

Betreff: News: Klinikum Höchst - Aufarbeitung nach Psychiatrie-Skandal / Einladung: "Psychistrie in der Krise?" / Psychose-Seminar / Bündnis für Depression

Von: "Desch Angehörige Hessen" <desch.angehoerige.hessen@gmail.com>

Datum: 14.04.2019, 11:01

An: Verborgene_Empfaenger: ;

LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.

Registergericht OF, Nr.: VR 1379



familien **selbsthil**
psychiatrie

14. April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und interessierte Mitmenschen,

Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und Sozialkassen möchten wir mit diesem Newsletter einen Einblick in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

RTL-Videos mit erschütternden Berichten aus psychiatrischen Einrichtungen zehren an unseren Nerven. Erschütternde Szenen erinnern uns an eigene belastende Erfahrungen im Umgang mit psychischen Krisen der betroffenen Angehörigen. Wer kann es ertragen, wenn erkrankte enge Angehörige derartig schwierigen Umständen ausgesetzt sieht.

Während somatische Kliniken mit großem Aufwand laufend aufgerüstet werden, stagnieren die meisten Abteilungs-Kliniken. In anbetracht des Umstandes, dass rund 30 % der Bevölkerung unter chronischen psychischen Erkrankungen leiden, lässt sich die Aussage "Mit Psychiatrie sind keine Wahlen zu gewinnen" nicht länger aufrecht halten. Das Gegenteil halten wir für richtig.

Sensations-Berichterstattungen sind problematisch, denn Vorverurteilungen sind nicht auszuschließen. Diesen wollen wir vorbeugen. Gleichzeitig sind sie probate Mittel, traditionelle Tabus zu brechen und unbeliebte Themen endlich ans Tageslicht zu zerren. Deshalb weisen wir auf den folgenden Bericht die Veranstaltung in Darmstadt hin. Wir Angehörige haben durch leidvolle Erfahrungen ein vitales und existentielles Interesse an Verbesserungen im ungenügend ausgestatteten

psychiatrischen System.

FNP vom 13.04.2019: Alltag am Klinikum Höchst geht weiter - Aufarbeitung nach Psychiatrie-Skandal schwierig

- vonMark-Joachim Obert

Zitat: "Während die Psychiatrie des Klinikums Höchst um ihren Ruf kämpft, herrscht auf anderen Stationen Alltag, als wäre nichts geschehen. Ein Klinikbesuch.

Frankfurt - Ruhe? Ja, sagt Margarete Wiemer, die Betriebsratsvorsitzende des städtischen Klinikums Höchst, hält kurz inne – und wiederholt entschieden: „Doch, es ist wieder Ruhe eingekehrt.“ Ein Pfleger, der seinen Namen nicht nennen möchte, sagt das auch. Nicht in der Psychiatrie, die seit jenem Empörung auslösenden RTL-Fernsehbericht Mitte März im Kreuzfeuer der Kritik steht, arbeitet er, aber er kennt die Kolleginnen dort gut. „Die sind alle sehr humanistisch eingestellt. Und fünf aktuelle Absolventinnen unserer Pflegeschule haben die Psychiatrie als Wunscharbeitsplatz angegeben.“ Eine Pflegerin gibt ebenfalls nur anonym Auskunft. „Auf jeder Psychiatrie könnte man solche Bilder heimlich filmen“, sagt sie. „Es gibt einfach zu wenig Personal.“ Und wie haben die Patienten anderer Stationen reagiert auf den Skandal? „Gar nicht“, sagt der Pfleger. „Das ist kein Thema“, sagt die Pflegerin."

- Bitte beachten Sie meinen beiliegenden Leserbrief als Antwort auf den Artikel

<https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-hessen-aufarbeitung-nach-psychiatrie-skandal-gestaltet-sich-schwierig-12188205.html>

Weiterleitung der Einladung:

der Allgemeine Studierendenausschuss der Hochschule Darmstadt und eine Gruppe von Engagierten für eine soziale Psychiatrie lädt ein:

Psychiatrie in der Krise! Der Wallraff - Undercover Psychiatrie-Report und seine Folgen
Info-Veranstaltung gemeinsam mit Günter Wallraff und seinem Team

- am Mittwoch, dem 17.04.19
- Einlass ab 18 Uhr, Beginn ab 18.30 Uhr
- Geb. C20, Raum 3 und 4 (Schöfferstraße 3, Gebäude hinter dem Hörsaalgebäude gegenüber dem Hochhaus)
- kostenfreie Eintrittskarten zu den Öffnungszeiten der AStA-Geschäftsstelle oder am Abend

<http://www.asta-hochschule-darmstadt.de/termine/info-veranstaltung-mit-guenter-wallraff-u-seinem-team>

Zitat: "Günter Wallraff ist ein bekannter Autor und Journalist, der in seiner bisher jahrzehntelangen Arbeit zahlreiche Skandale in Politik und Wirtschaft aufgedeckt hat. In seiner Dokumentationsreihe "Team Wallraff" berichtet er und sein Reporterteam mit verdeckten Mitteln (Undercover) über gesellschaftliche Missstände.

Die erste Folge der neuen Staffel der Dokumentationsreihe wurde vor wenigen Wochen mit dem Thema "Undercover in Psychiatrien und Jugendhilfe" ausgestrahlt. Diese Folge ist hier in voller Länge zu sehen:

<https://www.tvnow.de/shows/team-wallraff-reporter-undercover-2384/staffel-6/episode-1-undercover-in-psychiatrien-1504359>

Die Folge der Ausstrahlung ist ein politischer Skandal: Selbst Fachleute sagen, sie hätten es nicht für möglich gehalten, ...

Doch wie verhält sich die Soziale Arbeit hierzu?

Im Rhein-Main-Gebiet berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trägern von Versuchen, offensive Diskussionen über diese Dokumentation zu führen. Und sie berichten von ängstlichen Vorgesetzten und erteilten Maulkörben, dieses Thema weiter aufzugreifen. Kaum jemand der psychosozialen Träger scheint gewillt, die fachlichen Konzeptionen der großen stationären Psychiatrien zu kritisieren. Einige fragen sich: Ist es nicht an der Zeit für einen neuen Aufbruch der Psychiatrie?

Wir möchten gemeinsam die neue Dokumentation des Team Wallraff ansehen und im Anschluss mit Günter Wallraff und der Journalistin, die in Frankfurt-Höchst Undercover drehte, diskutieren: Was ist los in der stationären Psychiatrie in Deutschland? Welche Alternativen gibt es in den Hilfen für psychisch kranke Menschen?

Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Volker Beck vom Fachbereich Soziale Arbeit der h_da."

Verein „Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.“ jetzt auch in Mittelhessen aktiv:

Die gute Nachricht ist: Depressionen sind sehr zwar belastend, aber meist gut behandelbar. Die Schlechte: Sie werden häufig erst sehr spät therapiert. Manchmal zu spät. Um Betroffene in Stadt und Landkreis zu unterstützen, wurde soeben das »Bündnis gegen Depression in Gießen« gegründet. Die offizielle Auftaktveranstaltung ist für den 3. April geplant.

<https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Buendnis-gegen-Depression-gegruendet;art71,539016>

Der gemeinnützige Verein „Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.“ verfolgt unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe das Ziel die

- **gesundheitliche Situation depressiver Menschen zu verbessern,**
- **das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung zu erweitern,**
- **Suiziden vorzubeugen.**

Zahlreiche Städte und Kommunen haben sich dem Bündnis angeschlossen und engagieren sich auf lokaler Ebene.

Sie können das Deutsche Bündnis gegen Depression unterstützen, indem Sie [spenden](#) oder Fördermitglied werden. Weitere Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter [„Unterstützen Sie uns“](#).

Auf dieser Seite erhalten Betroffene, Angehörige, Experten und Interessierte Informationen zur Erkrankung Depression und den bundesweiten Aktivitäten unseres Vereins.

Bitte beachten Sie: im Fall einer Erkrankung oder des Verdachts auf eine Depression ist das Gespräch mit einem Arzt / Psychologen unverzichtbar.

Regionale Übersicht für Ansprechpartner bei depressiven Krisen:

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/regionale-angebote/nordhessen/start>

EINLADUNG

zum

"Psychose-Seminar" Wiesbaden / Das Seminar ist "Öffentliche Veranstaltung"!

Kommenden Mittwoch, 17. April 2019, findet wieder das "Psychose-Seminar" an der "Hochschule Rhein-Main (HRM)" statt (= das ist die ehemalige 'Fachhochschule').

Hochschule Rhein-Main (HRM)

Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden

Gebäude E – Sozialwesen Raum 222

Beginn: 18:00 Uhr bis circa 20:30 Uhr, mit einer zwischen-Pause

Diesmal (wieder) die "Auftaktveranstaltung" für das neue Semester! Das Thema zunächst mal: "was ist eine Psychose(*)" - mit Info von selber "Betroffenen"...

Das Psychose-Seminar hat 'Besonderheiten', weil es eben KEIN (typisches) "Hochschul"-Seminar ist!

Das Moderatoren-Team steht für alle (noch offen gebliebenen) Fragen ausführlich Rede und Antwort...

Das Moderatoren-Team ist dialogisch besetzt.

(*): Vielleicht findet sich hier Gelegenheit, darüber zu sprechen und zu veröffentlichen, was ein Patient während akuter Krisen aus der Umgebung wahrnimmt und was nicht. - Ob eine psychotherapeutische Aufarbeitung der

Erlebnisse nötig wäre oder nicht. ...

So viel für heute, ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen und erholsamen Sonntag - bitte bleiben Sie uns gewogen, wir brauchen Sie.

Viele herzliche Grüße

Manfred Desch

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht.

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen".

Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Websites übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnissnahme und bestem Wissen gesetzt. **Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Websites der Anbieter.

Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom
LANDESVBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.

Manfred Desch, Vorsitzender

desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

— Anhänge: —

20190414_FNP-Leserbrief_Psych-PV_LApK-Hessen_Desch.pdf

113 KB